

Wirtschaftswissen ist Erfahrungswissen

Oberschule Bomlitz ist Teilnehmer im startup@school-Netzwerk

In Deutschland zeichnet sich seit der sogenannten Krise um die Jahrtausendwende ein Widerspruch ab, der sowohl Experten der Finanz- wie auch des nachgeordneten Berufs- und Arbeitsmarktes um Erklärungen ringen lässt. Während lebenslanges Lernen von jungen Menschen immer früher ernstgenommen wird, die Lebensläufe noch immer an ‚Generation Praktikum‘ erinnern, klagen Unternehmen darüber, kaum qualifizierte Auszubildende für Fachkräftepositionen zu finden. Um ausbildungsnahe Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sowie Unternehmen als mögliche Arbeitgeber einander näher zu bringen, nimmt die Oberschule ab dem laufenden Schuljahr am startup@school-Netzwerk teil. Das Netzwerk bietet eine Schnittstelle zwischen den Schülerfirmen der allgemein- bzw. berufsbildenden Schulen und den Unternehmen; die Teilnehmer sind in den Landkreisen Lüneburg, Harburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Heidekreis und Celle verankert. Die Schulen erfahren durch die vertiefte Vermittlung praxisorientierten Wirtschaftswissens im Rahmen der Berufsorientierung eine zeitgemäße Außendarstellung und geben Ihren Schülerinnen und Schülern einen Erfahrungsschatz auf Höhe der Zeit mit; gleichzeitig bietet sich den Unternehmen die Chance, mögliche zukünftige Fachkräfte zu finden und in ihren Fähigkeiten kennenzulernen.

Dass mehr als ein ‚Meet & Greet‘ zwischen jungen Leuten und Vertretern der Wirtschaft stattfinden soll, legt schon die ehrgeizige, praxisnahe Bezeichnung der einzelnen Projektmodule nahe – die Unternehmensphasen und -bereiche Geschäftsidee, Businessplan, Marketing, Personal, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Nachhaltigkeit eingeschlossen.

Die konkrete Durchführung, die von der Human Circle Consulting GmbH zusammen mit der IHK Lüneburg-Wolfsburg getragen wird, ist auf die Schülerfirmen inhaltlich abgestimmt.

In Bezug auf die Oberschule Bomlitz heißt das, eine Initiative, in die die Schüler jeweils 5 EUR Eigenkapital als Zeichen ihrer Eigenverantwortung eingebracht haben, wird unternehmerisch von außen beraten. Erzielte Überschüsse fließen einem guten Zweck zu.

So wie es in einer Firma Abteilungen gibt, arbeiten die Schüler in Gruppen, die den Aufgaben Buchhaltung, Einkauf, Werbung und Dekoration zugeordnet sind. Die Dienstleistung und der Nutzen für die Schule liegen in einem attraktiver gestalteten Betrieb der Mensa. Neben einer jahreszeitlich abgestimmten Dekoration wird das Getränke- und Speisenangebot erweitert. Bei Schulveranstaltungen wird das Catering hausintern übernommen, und an Konferenztagen wird ein Mittagessen für die Lehrer angeboten.

Die Jugendlichen in den Schülerfirmen können mit dem erfolgreichen Ablegen einer schriftlichen sowie einer mündlichen Prüfung ein Zertifikat erwerben. Der resultierende Mehrwert im Rahmen einer breit aufgestellten Berufsorientierung ist das Kennenlernen von unternehmensspezifischen Arbeitsabläufen und von wirtschaftlichen Zusammenhängen in der Großregion. Darüber hinaus erweitern die Auszubildenden von morgen ihr Wissen über diverse Ausbildungsberufe.